

21. Landessternritt NRW 06.-08.09.2024

Zu Gast auf dem Rittergut Wildshausen, bei der Familie Cosack, in Arnsberg-Oeventrop.

Wir, der VFD Coesfeld-Borken waren auch mit dabei und sind schon am Dienstag über mehrere Stationen angeritten.



In diesem Jahr, lag die Planung des Anrittes bei unsern Freunden Andrea Schwane-Heuel und Tobias Schwane (www.wanderreiten-repetal.de in Attendorn).

Jürgen Müller plante wieder für uns die Route und führte den Ritt an. Mit im Boot waren Heike Müller, Jürgen Vorwerk, Miriam Arndt, Katja Hannemann, Andrea Schwane-Heue, Tobias Schwane und meine Wenigkeit, Danny Voigt. Normalerweise ist unsere Gruppe größer, da aber aus gesundheitlichen Gründen Mensch oder Pferd ausfielen, einigten wir uns auf halbtägige Abwechslung mit Reiter und Pferd, damit alle mitreiten konnten.

Dienstag um 11Uhr war Abritt in Meinerzhagen. Der Ritt ging hoch über die Höhen der Lister, an kleinen schnuckeligen Bauernhöfen vorbei, bis man immer mehr das Wasser der Lister durch die Bäume erkennen konnte. An einem nah über dem Wasser gelegenen Picknickplatz, machten wir Rast und unsere Pferde konnten grasen und wir genossen den herrlichen Ausblick mit



Urlaubsfeeling.

Nachmittags trafen wir dann bei Andrea und Tobi ein. Es war ein herzliches Wiedersehen und bei Kaffee und Kuchen wurde ausgiebig geplaudert.

Dann hieß es eben noch die Gespanne nach Arnsberg bringen und zurück zum Abendessen. Aus mal eben, wurden dann doch einige Stunden (eine Strecke ca. 1 ½ Std.), da wir Gaby noch beim Meldestellenzelt aufbauen und Bierzeltgarnituren tragen geholfen haben. Die Arme hätte sonst alles alleine bewältigen müssen, da sonst niemand da war.

Endlich zurück am Hof, hatte Tobias uns ein sehr leckeres Abendessen gezaubert und wir genossen es. Wir ließen den Abend bei Bier und Wein auf der schönen Veranda ausklingen und fielen müde in unsere Betten. Mittwochmorgen, nach einem ausgiebigen Frühstück, ging es dann los Richtung Lennestadt zur Reitanlage von Tanja und Martin Gabriel, einem befreundeten Hufschmied. Das Wetter meinte es an diesem Tag nicht gut mit uns, es regnete bis mittags ununterbrochen. Doch eingehüllt in unseren Regenmänteln, konnte uns der Regen nichts anhaben. Durch die wolkenbehangenen nebeligen, ja fast mystischen Wälder, ritten wir fast schweigend hintereinander her.



An einem Skilift vorbei gelangten wir zur hohen Bracht, die auch in Nebel gehüllt war. Auf dem angrenzenden Parkplatz erwartete uns Andrea mit einem Mittagspicknick. Wir banden die Pferde an vereinzelte Bäume und es tat sich sogar für ein Stündchen der Himmel auf. Gestärkt und gut gelaunt ging es dann weiter.



Mit Weitblick auf die Sauerlandpyramiden, die mich erst schmunzeln ließen (so etwas im Hochsauerland), erreichten wir dann am Nachmittag Tanja und Martin. Unsere Pferde wurden auf Paddocks verteilt, versorgt und unser Trosser Tobi holte uns ab und brachte uns zur zweiten Übernachtung zurück ins Repetal. Der Abend machte uns mit Schnitzel essen, Whisky Tasting und anschließenden Handtaschenwitzen, (*Vorsicht Insider*) die Tobi mal eben aus dem Ärmel schüttelte, restlos glücklich.

Donnerstag bei strahlendem Sonnenschein und fast 30 Grad, führte uns der Ritt immer auf den Höhen des Hochsauerlandes entlang. Ein stetiger Wind begleitete uns, der die Hitze erträglich machte. Wie immer legten wir auf schönen Grasflächen, nach einiger Rittzeit, Fresspausen für unsere Hotties ein und genossen die wirklich beeindruckende Landschaft mit weitläufigem Fernblick.



Als wir nach einiger Zeit auf ein kleines Örtchen zuritten, kamen uns vier Shetlandponys und 3 Esel entgegen gelaufen und begrüßten uns freundlich ohne I AAA . Ich fragte die Hofbesitzerin nach einem Ausschank, worauf Sie uns Wasser für die Tiere und Getränke anbot. Sie half uns die Pferde sicher anzubinden, besorgte Wasser für sie und versorgte uns aus dem Aufenthaltsraum der Feriengäste mit kühlen Getränken, die wir draußen auf der Terrasse im Schatten genossen. Auf dem Ferienhof Henders, wird Gastfreundschaft noch großgeschrieben. Alle waren von diesem spontanen herzlichen fürsorglichen Einsatz sehr erfreut. Nachdem wir uns von Patrizia die drei wunderschön hergerichteten Ferienwohnungen zeigen ließen, nahmen wir dankend Abschied mit einem Gedanken des Wiedersehens.



Nach insgesamt ca. 22 km erreichten wir dann an diesem heißen Tag den Erlebnishof Sieperting. Rudi empfing uns ganz herzlich. Wir sattelten die Pferde auf dem Reitplatz ab, duschten sie und nach ausgiebigem wälzen führten wir sie in die angedachten Boxen. Rudi war so hilfsbereit und

trug uns sogar die Sättel in den Stall, weil wir wohl so erschöpft ausgesehen haben. Nach einer Erfrischung freuten wir uns auf ein abendliches Pizzaessen draußen unter freiem Himmel in geselliger Runde.



Da ich auch sehr an Kutschen interessiert bin, nahm mich Rudi mit in seine heiligen Hallen. In denen bewunderte ich die beiden riesigen Planwagen, die Marathonwagen, Sulkys und den prunkvollen Landauer mit seinen glänzenden Geschirren für die Kaltblüter. Rudi fährt mit diesen auch auf Hochzeiten und anderen Anlässen. Am Freitagmorgen servierte uns Rudi in seiner neuen Grillhütte lecker zurechtgemachte belegte Brötchen mit einer reichlichen Kaffeeauswahl..



Es bedurfte keine Überredungskunst, damit sich Rudi in unserer neuen Wanderreitstationskarte www.wanderpfer.de eintrug, worüber wir uns sehr gefreut haben. Nach dem Abschiedsfoto ging es dann auf in Richtung Arnsberg, unserem Endziel dem Rittergut Wildshausen.

Dieser Anritt hatte es in sich, es ging Berg auf und ab und führte an einem gewaltigen Steinbruch vorbei. Unterwegs übten wir immer unser Einrittlied „Sauerland mein Herz schlägt für das Sauerland“ und nach gut 32 km trafen wir auf unsere lieben Freunde, die leider nicht mit uns anreiten konnten. Gemeinsam ging es dann trällernd durch die Hofeinfahrt zur Meldestelle.



Ankunft der Teilnehmer*innen
😍👏

Gänsehautfeeling pur.

Das Wochenende auf dem Rittergut der Familie Cosack, war ein absolutes Highlight. Unsere Pferde wohnten in großen Paddocks auf der traumhaften Parkanlage mit seinem schattenbringenden alten Baumbestand. Im prunkvollen neuen Reithaus, wurde uns an beiden Tagen ein Frühstücksbüffet hergerichtet an dem es an nichts fehlte und so war es beim Abendessen auch. Bis

ins kleinste Detail wurde an alles gedacht.



An dem Wochenende wurden Sattlereiführungen der Hofsattlerei Cosack, Vorträge, Schulungen, Ausritte, Kinderbasteln, Pferdewaage, eine kleine Shoppingmeile und Ritt Vorführungen angeboten.

Am Abend saßen alle um das große Lagerfeuer herum, tanzten Linedance oder sangen fröhlich zur Musik mit. Es wurde geplaudert und sich ausgetauscht und neue Pläne geschmiedet. Dazu gab es Getränke aus dem Kühlwagen zur freien Verfügung.



Nachts schlief man im mitgebrachten Wohnmobil/-wagen, Zelt, Auto oder Pferdehänger.

Dann kam der Sonntag, der Tag des Abschiednehmens. Nach dem Frühstück gab es noch die Siegerehrung des GRC und Säumer Cups. Wunderschöne handgefertigte, sehr hochwertige Satteltaschen hatte die Hofsattlerei Cosack dem VFD zur Preisverleihung gesponsert. Die drei Siegerinnen nahmen diese mit glänzenden Augen dankend entgegen. Wir haben uns sehr gefreut,

dass der erste Preis an Katharina Pitann von unserem Kreisverband Coesfeld Borken ging.



Nachdem wir das ausgiebig mit einem Sektchen und schrägen Liedern gefeiert haben hieß es Abschied nehmen.

Ihr wisst ja, nach dem Landessternritt ist vor dem Landessternritt. Bis dahin bleibt mir alle gesund und munter. Wir sehen uns.

Bis bald Eure Danny



Girl Group



